

## Algermissen bleibt Arminia treu

Schalke vertagt Gespräche mit dem Torwart

**HANNOVER.** Die Fans von Arminia Hannover können aufatmen, Keeper Sascha Algermissen wird dem Fußball-Oberligisten mindestens bis zum Ende dieser Saison erhalten bleiben. Ein Wechsel zu den A-Junioren des FC Schalke 04, bei denen er Anfang November vergangenen Jahres ein Probetraining absolvierte, hat sich aber nicht zerschlagen, vielmehr sind die Gespräche verschoben worden.



Sascha Algermissen

Der Grund dafür könnte in Erfahrungen mit Julian Draxler liegen. Der heutige Nationalspieler hatte die Schule 2011 für ein halbes Jahr unterbrochen, da er sich eigentlich auf seine Karriere als Profifußballer konzentrieren wollte. Nach einer kontroversen Debatte musste der damals 17-Jährige allerdings erneut die Schulbank drücken, die Schulpflicht galt auch für Draxler. Die Schalcker haben offenbar ihre Schlüsse gezogen, reagieren sensibel auf dieses Thema. Daher soll der 17-jährige Algermissen zunächst sein Abitur an der Teilkampfschule in Hannover bauen. Was nicht heißt, dass die Schalcker nicht weiter am Torhüter interessiert sind.

„Für uns ist jetzt wichtig, dass er sich in der Rückrunde auf die Aufgabe bei Arminia konzentrieren kann“, sagt der neue Coach der „Blauen“, Michael Elfert: „Wir würden uns alle für Sascha freuen, wenn so ein junger Mann einen Vertrag bei einem Bundesligisten bekommen würde.“ Zunächst wartet allerdings die Schulbank, die Arminen-Fans wird es freuen. **ch**

## Tennish Nachwuchs spielt in Isernhagen

**HANNOVER.** Heute beginnt im Isernhagener Sportpark eine Mammutveranstaltung. Mehr als 200 Teilnehmer zwischen zehn und 20 Jahren kämpfen um die Landestitel im Tennis. Zu den Siegesanwärtern zählen in der U21 Shaline Pipa, Anastazja Rosnowska, Laura Bente und Alisa Dierksen (alle DTV Hannover), Felix Rauch (Lehrter SV) und Jonas Lichte (TuS Wettbergen). In der männlichen U16-Klasse stehen mit Jonathan Roth, Jan Pietzka (beide HTV) sowie Tom Zeuch (TG) und Mariano Hasenkopf (DTV) gleich vier Hannoveraner an der Spitze der Setzliste. Und bei den Junioren gehören Vicky Scholz (U16), Angelina Wirges (U14/beide DTV) und Amelie-Christin Janßen (U12/HTV) zum erweiterten Favoritenkreis.

Veranstaltungsbeginn ist heute um 12 Uhr, von morgen an jeweils um 9 Uhr. Die Halbfinal- und Finalsätze der U21-Klasse sowie der Junioren U16 finden morgen von 15 Uhr an statt. Alle anderen Finals werden Montag gespielt. **sys**

## Bas wechselt aus Davenstedt nach Lehrte

**HANNOVER.** Einen namhaften Transfer gibt es in der Fußball-Bezirksliga 2. Ayhan Bas hat sich kurz vor Ende der Wechselfrist entschlossen, den TuS Davenstedt zu verlassen und künftig beim Ligakonkurrenten FC Lehrte aufzulaufen. Der 30-jährige, offensive Mittelfeldspieler bestritt zuvor 22 Oberligaspiele für den SV Ramlingen/Ehlershausen und war auch beim 1. FC Wunstorf, der TSV Burgdorf und SV Damla Genc am Ball. „Im Offensivbereich wird Ayhan Bas eine große Verstärkung sein“, sagte Lehrtes Trainer Willi Gramann, der den Verlust von Abwehrspieler Sebastian Ernst (zum MTV Immensen) intern kompensieren will – durch Jan David. **dd**

## HAZ-Sport digital



■ Aufregung im Nachwuchsbereich: Der JFV Calenberger Land soll Talente anderer Vereine abwerben. Mehr lesen Sie auf haz-sportbuzzer.de.



■ Eine Bildergalerie erinnert auf haz.de an den großen hannoverschen Sportfotografen Ulrich zur Nieden.

## SPORT IM TV

**Tennis:** Australian Open, Halbfinale der Frauen und Männer (Eurosport, 3.30 Uhr und 9.30 Uhr).  
**Leichtathletik:** Meeting in Düsseldorf (Eurosport, 19 Uhr).  
**Basketball:** Euroleague, Belgrad – Alba Berlin (Sport1 22.40 Uhr).

# Wann bejubelt „Dieter“ wieder Tore für 96?

Die Fans diskutieren: Kann Didier Ya Konan den „Roten“ wirklich weiterhelfen? Oder ist er nur ein kickendes Maskottchen?



Am 12. April 2014 konnte Didier Ya Konan in der HDI-Arena beim 2:1-Sieg gegen den Hamburger SV das letzte Mal ein Tor in Hannover bejubeln. Die Fortsetzung soll in diesem Jahr folgen.

Fotos: dpa, Herzog, ZN

VON HEIKO REHBERG

**HANNOVER.** In der Marketingabteilung des Fußball-Bundesligisten Hannover 96 haben sie auf den Transfercoup mit Didier Ya Konan schnell reagiert und ein „Willkommensgeschenk“ eingepackt. Und zwar nicht für den neuen und alten Stürmerstar, sondern für die Fans. Wer bis einschließlich 4. Februar ein Ya-Konan-Trikot kauft, erhält die Beflockung mit dem Spielernamen und seiner neuen Rückennummer 30 gratis dazu. Das ist ausgesprochen clever für beide Seiten: 96 kurbelt den Trikotverkauf an – und die Ya-Konan-Fans sparen 11,96 Euro.

Die Rückkehr von „Dieter“, wie er von 96-Fans genannt wird, aus der Wüste ist noch immer das große Gesprächsthema

in Hannover. Im Zentrum der Diskussionen steht die Frage, ob Ya Konan der Mannschaft in der Bundesliga-Rückrunde sportlich weiterhelfen kann. Oder ob der Club da eher einen Gute-Laune-Macher für das Publikum verpflichtet hat. Denn eines ist unstrittig, das zeigen die Reaktionen in den unterschiedlichen Fan-Internetforen: „Dieter“ erfreut sich einer großen Beliebtheit.

Auf haz.de haben wir unsere Leser um ein Meinungsbild gefragt: „Was sagen Sie zu dem Überraschungstransfer?“ 2143 Stimmen erlauben durchaus repräsentative Rückschlüsse. Die Zahl der Skeptiker und die Zahl der Befürworter hält sich dabei die Waage. „Klasse, einer wie Ya Konan kann 96 immer helfen“: Das finden 50 Prozent der Fans. 21 Pro-

zent glauben: „Bei aller Nostalgie: Diesen Stürmer braucht 96 eigentlich nicht.“ Und 29 Prozent machten ihren Abstimmungshaken hinter den Satz „Ich dachte, 96 sucht einen Rechtsverteidiger.“

Im Fanforum des Vereins gibt es überwiegend Applaus für den von Sportdirektor Dirk Dufner eingefädelt Transfer. „Damit wäre ein Fehler aus dem Sommer wieder ausgeglichen“, schreibt dort „Roter Klaus“. „Basti 387“ schreibt: „Das Wichtigste ist: Der Publikumsliebhaber ist die Rede, und auch die Frage, ob Dufner nicht vielleicht noch Ailton oder Fredi Bo-

bic aus dem Stürmer-Ruhestand holen könnte, wird gestellt.“

Was also ist von Ya Konan zu erwarten? Und wann geht er für 96 wieder auf Torejagd? In 153 Pflichtspieleinsätzen zwischen 2009 und 2014 hat der Ivorer 45 Tore für die „Roten“ erzielt. Sein bislang letzter Treffer gelang ihm im April des vergangenen Jahres beim 3:2-Sieg bei Eintracht Frankfurt.

Weder für den Rückrudenauftritt am Sonnabend bei Schalke 04 noch bei den Spielen in der kommenden Woche gegen Mainz 05 und beim Hamburger SV wird Ya Konan infrage kommen. „Er muss viel aufarbeiten“, sagt Trainer Tayfun Korkut. Es ist gut möglich, dass der 30-Jährige erst im März einen Fitnesszustand hat, der Einsätze in der Bundesliga erlaubt.

Bereits in der Saison 2013/2014 hatte Ya Konan aus Verletzungsgründen 17-mal nicht im Kader gestanden, ganze drei Treffer standen am Saisonende zu Buche. Es gab also gute Gründe, seinen Vertrag nicht zu verlängern. Die Saison in der Saudi Professional League dürfte die Fitness von Ya Konan nicht verbessert haben. Sechs Einsätze (zwei Tore) hatte er für Al-Ittihad Dschidda. 96 bekommt einen Profi, der zuletzt eher auf gehobenen Freizeitniveau gespielt hat, auch das Risiko mit der Verletzungsanfälligkeit bleibt bestehen. Ist Ya Konan als doch nur eine Art kickender Fan-Beauftragter der Mannschaft? Und passt seine Spielweise überhaupt zu der vom Sturmkollegen Joselu?

Es wird dauern, bis es auf diese Fragen erste Antworten gibt. Als Ya Konan am Dienstag in der Kabine bei den alten und neuen Kollegen vorbeischaute, fühlte sich Torwart Markus Miller laut „Bild“-Zeitung an „Weihnachten“ erinnert. Ein Geschenk für die Stimmung in der Mannschaft ist „Dieter“ auf jeden Fall.

## 96-NOTIZEN

### ■ TRAINING HEUTE

Wie immer kurz vor dem Schließen des Transferfensters machen Gerüchte die Runde. Laut Berliner Zeitungen soll Erzgebirge Aue Interesse an Jan Schlaudraff haben. Lars Stindl und Leonardo Bittencourt sollen dagegen beim englischen Premier-League-Club FC Liverpool auf dem Zettel stehen. Auch hier gilt Vorsicht: Je mehr lukrative Interessenten, desto einfacher ist die Position für Spielerberater bei Verhandlungen.

### ■ KIYOTAKE TRÄGT KURZ

Nach dem Ausscheiden mit Japan im Asiencup in Australien versucht Hiroshi Kiyotake beim Training die Reisetrapazen aus den Beinen zu schütteln – und das mit modischer Kurzhaarfrisur.



Kurz steht ihm gut: Hiroshi Kiyotake.

### ■ SANÉ DARF NACH HAUSE

Gut für 96: Salif Sané ist beim Afrikacup mit dem Senegal nach dem 0:2 gegen Algerien ausgeschieden. Sané saß alle drei Partien auf der Bank.

### ■ TRAINING HEUTE

10 Uhr, Mehrkampfanlage, Fans dürfen zuschauen. **hr**



Sein bislang letztes 96-Tor: In Frankfurt trifft Ya Konan gegen Torhüter Kevin Trapp am 17. April 2014 zum 3:1.

# Marathon-Jubiläum mit dem „Original-Kah“

Der Mainzer Läufer will das Rennen in Hannover als Station auf dem Weg nach Rio 2016 nutzen / Noch mehr Meldungen als 2014

VON CARSTEN SCHMIDT

**HANNOVER.** Sören Kah hat in keiner Hinsicht vor, sich zu verstecken. „Ich bin der Original-Kah“, sagte er während seiner gestrigen Stippvisite in Hannover, dort will er am 19. April beim HAJ-Marathon starten. Der 33-jährige Polizist aus Mainz spielte damit auf den 20 Jahre älteren Musiker Hubert Kah an, bekannt durch die Neue Deutsche Welle (lange her) und das TV-Format Promi Big Brother (vor kürzerer Zeit). Dieser Kah heißt Kemmler mit bürgerlichem Namen und ist weit weniger sportlich.

Sören Kahs Nachname dagegen besteht von Geburt an aus den drei Buchstaben. „Das ist praktisch, weil es auf der Startnummer nicht so viel Platz wegnimmt“, sagte der Läufer, dem es bei seinem ersten Aufenthalt in der Landeshauptstadt sichtbar gefiel. Mit einer Bestzeit von knapp unter 2:14 Stunden soll der Rheinhesse den Part des deutschen Läufers in der erweiterten Spitzengruppe wahrnehmen. Er selbst hofft auf eine Leistung um 2:15 Stunden nach zwei Jahren, in denen er zahlreiche Verletzungen zu erdulden hatte. „Ich möchte erst einmal stabil laufen und im Herbst dann angreifen“, sagte der Langstreckler. Das heißt für ihn die Olympianorm für Rio de Janeiro 2016 anzuisieren. Diese Richtzeit ist vom Deutschen Olympischen Sportbund noch nicht genau

festgelegt worden, dürfte aber nach den Erfahrungen vergangener Großereignisse um die 2:12 Stunden liegen. Das heißt, Kah will den Marathon in Hannover als erste Station auf dem Weg zum Hausrekord nutzen.

Der Mainzer hat schon viel Gutes von dem hannoverschen Rennen gehört, das

in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindet. „Es ist gut organisiert, die Strecke gilt als flach und schnell“, sagte er und bekam auf charmante Weise sogar die Kurve, nachdem er sich mit der Aussage „Ich freue mich auf Hamburg“ verbal vergiffen hatte. „Hier ist ja genauso eine prächtige Kulisse wie an der Au-

benalster“, sagte Kah, auf den Maschsee blickend.

Organisationschefin Stefanie Eichel hatte als Jubiläumsgeschenk für Kah und die anderen Starter eine Streckenoptimierung mitgebracht. „Die Spitzkehre am Schillerdenkmal fällt weg, stattdessen laufen die Sportler direkt vom Kröpcke durch die Bahnhofstraße“, sagte sie. Zudem gebe es künftig eine Schleife durch das Zooviertel und eine Modifizierung in der Nordstadt.

Auch ein besonderes Andenken an das 25. Rennen werden die Besten erhalten – ein Pokal aus massivem Glas mit einer „25“. Die Jubiläumsmedaille für die Marathonstarter ist aus Gold, das edle Metall mag auch dazu beigetragen haben, dass Eichel zum Jubiläum vermutlich wieder einen Rekord-Marathon veranstalten kann. „Die Zahl der Anmeldungen liegt schon bei rund 7400, das entspricht einer Steigerung von 24 Prozent“, sagte die 47-Jährige stolz. Zum selben Zeitpunkt 2014 gab es nur knapp 6000 Startzusagen. Beim Rennen am 26. April machten 18418 Sportler mit.

Kah bringt sich vor Hannover noch in Kenia in Form, aus Äthiopien grüßte gestern Lisa Hahner, die im Frauenrennen startet. „Ich habe noch eine Rechnung mit Hannover offen“, sagte die Hessin, die 2014 aufgeben musste. „Ich will an der Kröpcke-Uhr und am Schloss vorbeilaufen und das Ziel erreichen.“



Gerüstet für das Hannover-Jubiläum: Athletenverpflichteter Christoph Kopp, Organisationschefin Stefanie Eichel mit Ehrenpreis und Läufer Sören Kah (v. l.). **Fotos: Petrow (2)**

## Starkes Läuferfeld

**Die Marathon-Asse:** Gerade zum Jubiläum soll es in Hannover wieder ein schnelles Rennen geben. Um das zu garantieren, hat Athletenverpflichteter Christoph Kopp schon die ersten Zusagen von starken Afrikanern. „Es wollen drei Kenianer am 19. April starten, deren Bestzeit unter dem Streckenrekord von 2:08:32 Stunden liegt“, sagte der Berliner. Sein Geheimfavorit ist Ronald Korir, der als Tempomacher für den Frankfurt-Marathon 2014 verpflichtet worden war, in der Bankenmetropole aber bis ins Ziel durchlief und mit 2:07:29 Minuten eine Klassezeit erzielte. Korir wurde 1991 geboren, als der Hannover-Marathon Premiere feierte, und er feiert am 19. April, dem diesjährigen Veranstaltungstermin, seinen 24. Geburtstag. Gewinnen lohnt sich in diesem Jahr besonders. Der Beste erhält 7000 Euro Preisgeld, wenn er 2:09 Stunden unterbietet, 2000 Euro mehr als 2014.

Viel vorgenommen beim Hannover-Marathon haben sich auch Stefan Lang, Christian Wiese und Christian Schlammelcher (alle Hannover Athletics). Das Trio will Team-Landesmeister werden. „Wir haben uns einen Schnitt von 2:35 Stunden vorgenommen“, sagte Lang. **cas**